

# Airport City

## Eine Legende entsteht

Von BlueGenie1974

### Kapitel 38: Sky City bekommt eine Bibliothek

Sky City bekommt eine Bibliothek

Am Dienstag, den 20.10.2015 gingen die Planungen weiter. Kyle Hathaway hatte zwei Bauanträge eingereicht. Einen für den Bau einer Bibliothek, einen für den Bau eines Elektronikwerkes. Beide Anträge schafften es problemlos durch die Abstimmung. Schließlich ging es um die Frage, welchen Konzern man ansiedeln sollte. Und wieder einmal stellte Raymond Loxley sein Gespür für einen guten Deal unter Beweis. Aus einem Artikel der Financial Times hatte er erfahren, dass der amerikanische Elektronik-Riese AT&T ein neues Werk bauen wollte. „Dann wissen Sie ja, was Sie zu tun haben Mr. Loxley.“, sagte Robert Palmer. „Natürlich. Bewerbung raus. Ich habe eine Video-Präsentation vorbereitet, die ich als Bewerbung nutze. Ich habe sie heute Morgen überarbeitet. „Würden Sie uns ihre Präsentation einmal vorführen?“ „Kein Problem. Ich brauche nur meinen Laptop und einen Beamer um das Video auf die Wand projizieren zu können.“ „Na dann.“

Nach 10 Minuten war der Raum abgedunkelt, der Beamer aufgebaut und Raymond Loxley hatte seinen Laptop angeschlossen. Er öffnete eine Videodatei und schaltete auf Wiedergabe. Auf der Projektionsfläche erschien ein Ausschnitt der Bucht von San Francisco. Nur 2 Minuten später wurde eine gut aussehende Brünette mit langen Haaren, die bis zur Armbeuge reichten und braunen Augen ins Bild projiziert. Die Frau trug ein rotes, eng anliegendes und schulterfreies Abendkleid und weiße Sandaletten. „Ladies and Gentlemen. Ich begrüße Sie zu unserem virtuellen Ausflug durch Sky City. Mein Name ist Sam.“, sagte sie. „Ist das alles?“ Oh nein. Es geht noch weiter.“ Auf der Projektionsfläche hatte Sam mit ihrem Zeigefinger auf einen Ausschnitt rechts im Bild gedeutet. Sofort begann sich der Ausschnitt zu verändern. Vom Meer ging es über Land und dann durch die Straßen der Stadt. Von Links kam eine Straßenbahn ins Bild gefahren. Dieser folgte die Präsentation bis zum Flughafen. „Der Sky City International Airport. Das Passagieraufkommen liegt derzeit bei 60.000 pro Jahr. Die umgeschlagene Fracht bei 28.000 Tonnen pro Jahr. Tendenz steigend.“, sagte Sam. Danach zeigte Sam auf den Industriepark. Eine Straßenbahn hielt an. Die virtuelle Figur Sam stieg ein und der Triebwagen, ein Flexity 2, fuhr los. Als das Kongresszentrum in Sicht kam, hielt die Straßenbahn kurz an. „Das Kongresszentrum. Hier können Sie Fachtagungen, Kongresse und natürlich auch Ihre Geburtstagsfeier abhalten.“ Dann erreichte die virtuelle Bahnfahrt ihr Ziel. Sam stieg aus. „Willkommen im Industriepark von Sky City. Im Hintergrund sehen Sie das Werk von BMW. Hier werden die Modelle der 3er, 4er und 5er-Reihe gebaut. Im Moment liegt die

Produktionskapazität bei 1.500 Autos pro Jahr. Doch es werden noch mehr werden. Hier könnte auch ein Werk von Ihnen stehen. Habe ich Ihr Interesse geweckt? Dann würde ich mich freuen, wenn Sie Sky City einen Auftrag erteilen.“

Nach dem Ende der Präsentation nickte Robert Palmer anerkennend mit dem Kopf. „Die Idee ist gut. Könnte man auch für die Stadt selber aufziehen.“ „Das steht aber auf einem anderen Blatt Papier. Ich habe Sam konzipiert, damit sie den Managern in den 01

Führungsetagen der Konzerne Sky City als Industriestandort schmackhaft macht.“ „Immer mit der Ruhe. Es hat keiner gesagt, dass wir diese Idee auch umsetzen. Lassen Sie Sam bei AT&T vorstellig werden. Ansonsten bleibt uns nichts anderes übrig, als zu warten, bis die Entwürfe für die Bibliothek und das Elektronikwerk vorliegen. Hat jemand irgendwelche Anregungen?“ „Wir sollten beim Bau der Bibliothek genauso vorgehen, wie bei der Bank und beim Postamt. Wir könnten sie links vom Kongresszentrum bauen.“, sagte Vance Archer. „Also was repräsentatives. Aber ist die Fläche links vom Kongresszentrum nicht schon belegt?“ „Das müsste erst Mal in Erfahrung gebracht werden.“ „In Ordnung. Damit ist diese Sitzung beendet. Ich danke Ihnen meine Herren.“

Nach der Sitzung suchte Robert Palmer Kyle Hathaway auf. Er fand ihn bei Ranjing Singh. „Guten Morgen Mr. Hathaway. Mr. Singh.“ „Irgendwelche Neuigkeiten?“ „Ihr Antrag für den Bau einer Bibliothek ist genehmigt. Allerdings sind einige der Stadtverordneten der Meinung, dass eine Bibliothek ein repräsentatives Gebäude sein sollte.“ „Also wieder ein Prunkbau.“ „Nennen Sie es wie Sie wollen. Aber zuerst wäre es besser zu überprüfen, ob die Parzelle links vom Kongresszentrum noch frei ist. Mr. Archer würde dann dort die Bibliothek bauen wollen.“ „Ich seh mir das mal an. Und auf dem Rückweg schau ich bei Miss Hernandez vorbei.“ „Sehr gut.“ „Aber bevor ich mich vom Acker mache, habe ich noch eine Frage.“ „Bitte.“ „Welches Unternehmen soll dieses Mal angelockt werden?“ „AT&T. Wieso?“ „AT&T? Das ist ein Telekommunikationsdienstleister, aber kein produzierendes Unternehmen.“ „Haben Sie eine bessere Idee?“ „Wir sollten Apple hier ansiedeln.“ „Ich versuch mal ob ich Mr. Loxley noch erreiche, bevor er Sam losgeschickt hat.“ „Wer ist Sam?“ „Unsere virtuelle Vertreterin. Mr. Loxley hat sie erfunden.“ „Ihr Wirtschaftsdezernent ist ja ein ganz ausgeschlafenes Bürschchen.“

Am Kongresszentrum angekommen, sah Kyle Hathaway, dass auf der linken Seite des Kongresszentrums noch viel Platz war. Rasch steckte er ein 86 m<sup>2</sup> Areal ab. Danach ging er bei Daena Hernandez vorbei. Er fand sie im Garten. „Guten Morgen Daena.“ „Hey Kyle. Hast du wieder einen Job für mich?“ „Kannst du mir einen Entwurf für eine Bibliothek anfertigen. Und wenn möglich wieder ein repräsentatives Gebäude.“

Nach dem Gespräch saß Daena Hernandez über ihrem Zeichenbrett und arbeitete am Entwurf für das Bibliotheksgebäude. Kyle Hathaway war bei Robert Palmer. „Ich nehme an, dass Sie am Kongresszentrum waren.“, sagte der Bürgermeister. „Die Frage erübrigt sich ja wohl. Wenn ich sage, ich gehe zum Kongresszentrum, dann mach ich das auch.“ „Und was ist dabei rausgekommen?“ „Links vom Kongresszentrum ist noch eine riesige Fläche frei. 86 m<sup>2</sup> sind für die Bibliothek reserviert.“ „Das sind doch gute Nachrichten. Haben Sie Miss Hernandez schon wegen der Entwürfe angesprochen?“ „Ich komme gerade von ihr.“ „Und?“ „Ich habe erst mal nur die Bibliothek in Auftrag gegeben. Mit dem Entwurf für das Elektronikwerk will ich warten, bis wir den Zuschlag haben.“ „Ist das nicht ein bisschen zu spät? Sie wissen doch, wie schnell die CEOs hier sind.“ „Ich weiß. Aber was haben Sie bei Mr. Loxley erreicht?“ „Wir hatten Glück. Mr. Loxley hatte seine Videobewerbung 02

noch nicht losgeschickt. Er hat die Adresse umgeändert und Sam bei Apple vorstellig werden lassen.“ „Das ist doch gut. Jetzt müssen wir Geduld haben.“

In der Zwischenzeit hatte Daena Hernandez den Entwurf für die Bibliothek fertig. Der Entwurf sah ein sechs Stockwerke hohes Gebäude, das auf quadratischen Marmorblöcken stehen sollte. Der Bogengang sollte aus weißem Kalksandstein bestehen. Ein Teil der Fassade sollte aus weißem Granit, der Rest des Gebäudes aus Sandstein gebaut werden. Das Dach sollte aus grünen, flachen Blechziegeln bestehen. Die Fenster in den ersten drei Stockwerken sollten nicht allzu groß sein, aber viel Licht durchlassen. Die den Schienen zugewandte Seite sollte von einer Balustrade eingefasst werden.

Um 10:11 klopfte Daena Hernandez bei Kyle Hathaway an dessen Hoteltür. Doch es war nicht Kyle Hathaway der öffnete, sondern die Verlobte von dessen Assistenten Gene Simmons, Natalia Deveraux. Die Besprechung dauerte nicht allzu lange, denn Kyle Hathaway gefiel der Entwurf.

Um 10:25 Uhr trafen sich die Stadtverordneten zu einer weiteren Sitzung. Es war die zweite an diesem Tag. In dieser Sitzung präsentierte Daena Hernandez wie üblich ihren Entwurf. Als sie ihre Ausführungen beendet hatte sah sie in die Runde und fragte: „Hat irgendjemand eine Frage zu diesem Entwurf?“ Als sich niemand meldete ließ Robert Palmer zur Abstimmung schreiten. „Wer ist für den Entwurf?“ Alle hoben die Hand. „Wer dagegen?“ Keine Handzeichen. „Wer enthält sich?“ Auch hier keine Meldungen. „Dann haben wir einen Beschluss. Sie können mit dem Bau beginnen, Mr. Hathaway. Hat sonst noch jemand etwas zu sagen?“ In diesem Moment gab Raymond Loxleys Laptop ein akustisches Signal von sich. „Gute Neuigkeiten. Apple baut ein neues Werk in unserer Stadt.“ „Das sind doch tolle Nachrichten. Nun gut. Für den Augenblick soll es das gewesen sein. Die Sitzung ist beendet. Ich danke Ihnen meine Herren.“

Nach der Sitzung ging Kyle Hathaway noch mal kurz mit zu Daena Hernandez. „Du hast Mr. Loxley gehört, Daena.“ „Ja habe ich. Aber eins sag ich dir gleich. Vor heute Abend wird das nichts. Ich brauch jetzt erst mal Ruhe.“ „In Ordnung. Und vielleicht mag dir das ein Ansporn sein. Aber wenn diese beiden Gebäude stehen, dann ist für dieses Jahr Schluss. Die ganzen Unwetter machen mir Sorgen.“ „Ist irgendwo nachvollziehbar. Du bist für die Sicherheit der Arbeiter verantwortlich.“ „Eben drum. Und ich will keinen Ärger mit den Angehörigen, der Leute.“

Um 11:28 Uhr gab Kyle Hathaway den Baggern ein Zeichen. Auf seine Anweisung hin hoben die Bagger eine 30 m tiefe Grube aus. Als dies erledigt war, wurden an mehreren Stellen Stahlpfeiler in die Erde getrieben, ehe das aus Draht geflochtene Gitter eingezogen. Drei Stück direkt übereinander. Als auch dieser Bauschritt erledigt war, wurde die Grube mit Zement gefüllt. Und während der Zement trocknete, fertigten die Bauarbeiter die Segmente für die Stockwerke 1-4 vor. Auch der Bogengang wurde vorgefertigt. Mit dem Dach wurde ebenso verfahren. 03

Als der Zement ausgehärtet war, bauten die Arbeiter zuerst das Gebäude bis zur ersten Etage, ehe dann der Bogengang angebaut wurde. Zwischen den einzelnen Bögen verlief die Treppe. Danach wurden dann die Stockwerke zwei, drei und vier errichtet. Als es Mittag war, stand die Bibliothek im Rohbau. Es fehlten nur noch die Fenster.

Um 12:15 Uhr landete eine Maschine vom Typ Bombardier Learjet 60 auf dem Flughafen von Sky City. Auf dem Heckleitwerk prangte übergroß das Logo von Apple, der angebissene Apfel. An Bord befanden sich Tim Cook, der Vorstandsvorsitzende und Arthur D. Levinson der Vorsitzende des Verwaltungsrats. Nach einer kurzen

Begrüßung durch Kyle Hathaway ging es zum Industriepark, wo Tim Cook direkt hinter dem BMW-Werk ein 90 m<sup>2</sup> Areal absteckte. Danach ging es weiter ins Rathaus, wo der CEO von Apple vor laufenden Fernsehkameras den Vertrag zum Bau eines neuen Werkes unterschrieb.

Nach der Vertragsunterzeichnung sprachen Tim Cook und Kyle Hathaway miteinander. „Wie sieht es mit einem Entwurf aus?“, fragte der Aufsichtsratsvorsitzende von Apple. „Daena Hernandez, die Architektin, die mit fast allen Bauten hier beauftragt wurde, will mir heute Abend einen Entwurf vorbeibringen.“ „Den würden wir gerne noch sehen und besprechen. Denn wir haben unsere eigenen Wünsche.“ „Das kann ich mir vorstellen. Wann wollen Sie zurückfliegen?“ „Um 20:00 Uhr wollten wir starten.“, sagte Tim Cook. „Ich denke, bis dahin ist Miss Hernandez fertig.“

Nach der Vertragsunterzeichnung schaute Kyle Hathaway noch einmal bei Daena Hernandez vorbei. Er fand sie in ihrem Atelier über ihrem Zeichenbrett. „Wie sieht's aus Daena?“ Daena Hernandez zuckte zusammen. „Erschreck mich doch nicht so Kyle!“ „Sorry, war nicht meine Absicht. Die Herren von Apple wollen den Entwurf noch sehen, bevor sie sich heute Abend wieder auf den Weg zurück machen.“ „Verstehe. Ich habe hier einen groben Entwurf. Aber der ist halt nicht ganz fertig.“ „Darf ich mal sehen?“ „Natürlich.“ Daena Hernandez ließ Kyle Hathaway an ihr Zeichenbrett treten. Und was er sah gefiel ihm. Der Entwurf sah einen rechteckigen Bau vor, an den noch ein Vorbau anschloss, dessen Eingangsbereich aus Glas und über vier Stockwerke gehen sollte. Ein zweiter Anbau am hinteren Teil des Gebäudes zeigte auf der dem Eingang zugewandten Seite das Apple-Logo.

„Alle Achtung Daena. Das ist doch schon mal was.“ „Wie gesagt, das Gebäude an sich ist soweit fertig. Es fehlen halt nur noch die Details.“ „Du machst das schon Daena. Und lass dir Zeit. Tim Cook und Arthur D. Levinson fliegen erst um 20:00 Uhr.“ „Bis dahin bin ich fertig.“ Um 19:25 Uhr traf sich Daena Hernandez mit Kyle Hathaway, Tim Cook und Arthur D. Levinson in der Lobby des 5-Sterne-Hotels. Sie hatte dem neuen Apple-Werk noch einen Aufbau auf dem Dach, einen Parkplatz und einen schönen Park spendiert.

Tim Cook war begeistert. „Miss Hernandez, ich muss zugeben, ihr Entwurf übertrifft alle meine Erwartungen.“ „Danke für das Kompliment.“ Auch dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates gefiel der Entwurf. „Dann können wir den Entwurf morgen den Stadtverordneten vorstellen.“, sagte Kyle Hathaway. „Planen Sie dieses Jahr 04 noch Bauprojekte?“ Diese Frage hatte Arthur D. Levinson an Kyle Hathaway gerichtet. „Nein. Die Bibliothek und das neue Elektronikwerk sind die letzten für 2015.“ „Ich weiß es geht mich nichts an, aber ich würde gern wissen warum.“ „Der Grund sind die vielen Unwetter der letzten Wochen. Und als Auftraggeber bin ich bis zu einem gewissen Grad für die Sicherheit der Arbeiter verantwortlich. Außerdem haben die Leute dieses Jahr genug gearbeitet. Sie haben mehr geschafft, als ich erwartet hatte.“ „Was war denn das schwerste Projekt, was Sie 2015 angegangen sind?“ „Der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. Aber das war notwendig.“

Am nächsten Morgen, es war der 21.10.2015 trafen sich die Stadtverordneten zur nächsten Sitzung. Dort präsentierte Daena Hernandez den Entwurf für das neue Apple-Werk. Als sie ihre Ausführungen beendet hatte, sah sie in die Runde und fragte: „Hat irgendjemand eine Frage zu meinem Entwurf?“ Als es keine Fragen gab, ließ Bürgermeister Robert Palmer zur Abstimmung schreiten. „Wer ist für den Entwurf?“, fragte er. Alle hoben die Hand. „Wer dagegen?“ Keiner meldete sich. „Wer enthält sich?“ Auch hier meldete sich niemand. „Dann ist der Beschluss einstimmig. Der Bau

kann beginnen. Meine Herren, dies war die letzte Sitzung in diesem Jahr. Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit, bis wir uns 2016 wieder treffen. Vielen Dank.“

Nach der Sitzung wies Kyle Hathaway die Bagger ein und gab den Führern die Anweisung eine 28 m tiefe Grube auszuheben. Als dieser Bauschritt erledigt war, kamen die stabilisierenden Elemente, wie die Stahlpfeiler und danach das geflochtene Drahtgitter. Als nächstes wurde die Grube mit Zement gefüllt. Und während der Zement trocknete, fertigten die Arbeiter die einzelnen Segmente für das Werk vor.

Als der Zement getrocknet und ausgehärtet war, hievte Phil mit seinem Kran Die Rückwand des neuen Werkes heran. Tom und Bob passten sie ein, nachdem sie die Stelle auf dem Fundament mit Zement beschmiert hatten. Mit der linken und der rechten Seitenwand wurde ebenso verfahren. Danach kam dann die Stirnwand. Anschließend wurden die Seitenwände für den Vorbau mit dem Eingangsbereich angebracht. Danach kamen zwei Stirnwände. Auf der linken Seite kam ein zweiter, etwas kleinerer Anbau dazu. Zum Schluss kamen das Dach und der hintere Anbau zum Hauptteil des Gebäudes dazu.

Und während am neuen Apple-Werk noch gearbeitet wurde, war die Bibliothek außen schon fertig. Das Gerüst war abgebaut und die Fenster eingesetzt und abgedichtet. Nun waren im Inneren des Gebäudes die Möbelpacker am Arbeiten. In allen Räumen wurden Hochregale aus rustikalem Eichenholz aufgestellt. Nun fehlten nur noch die Bücher und die Bibliothekare. Als Leiterin hatte sich Kyle Hathaway für Anne Osbourne entschieden. Sie war 35 und kam aus Pretoria, Südafrika. Noch am frühen Morgen hatte sie Kyle Hathaway eine E-Mail mit den gewünschten Sparten und möglichen Titeln geschickt. Bei den Krimis hatte sie sämtliche Titel des deutschen Autors Martin Olden auf die Liste gesetzt. So fand sich dort auch „Mord am Mikro“, der fünfte Fall des Frankfurter Kommissars Bernd Steiner. 05

Um 14:14 Uhr landete eine Maschine vom Typ Airbus A340-600 der südafrikanischen Fluggesellschaft South African Airways. An Bord war Anne Osbourne, die sich auf den weiten Weg von Pretoria ihrer Heimatstadt nach Sky City gemacht hatte. Kyle Hathaway wartete an der Gateway auf sie. „Miss Osbourne. Ich freue mich, dass Sie hier sind.“ „Ich danke Ihnen, dass kommen durfte.“ Anne Osbourne war für ihre 35 Jahre noch erstaunlich hübsch. Sie hatte einen wohlgeformten Körper, schöne Brüste, ein hübsches Gesicht, grau-blaue Augen und bis zu den Brüsten reichende blonde Haare.

„Wollen Sie erst mal in Ihr Apartment, oder wollen Sie gleich die Bibliothek sehen?“ „Der Flug war ziemlich lang. Ich würde mich gerne erst mal ausruhen.“ „Wie Sie wünschen. Hier sind die Schlüssel für Ihre neue Wohnung.“ Nach dem Anne Osbourne ihr Gepäck geholt hatte, nahm sie sich ein Taxi und ließ sich zum Sky City Building bringen, wie man den neuen Wolkenkratzer genannt hatte. Ihre Wohnung lag im 68. Stock und bot einen beeindruckenden Blick vom Balkon auf die Stadt.

Inzwischen war auch das neue Apple-Werk fertig. Es fehlten nur noch die für die Produktion benötigten Anlagen und das Personal. Auch die Bibliothek war fertig eingerichtet. Neben den Hochregalen aus rustikalem Eichenholz, hatte man rote Samtteppiche verlegt. An den Decken hingen Kronleuchter im viktorianischen Stil. Nun fehlten noch die Bücher und das Personal. Über den Türen waren überall Messingschilder mit den jeweiligen Buchsparten angebracht.

Am späten Nachmittag, um 16:45 Uhr landeten mehrere Maschinen von Federal Express auf dem Flughafen von Sky City. Am neuen Logistikzentrum kamen die Maschinen zum Stillstand. Und während die FedEx-Maschinen entladen wurden, landeten weitere Frachtmaschinen in Sky City und brachten die Maschinen für die

Produktion der neuen I-Phone-Generation mit. Diese wurden dann mit Sattelschleppern zum Apple-Werk gebracht und dort aufgebaut. Die Fracht der FedEx-Maschinen kam zur Bibliothek. Dort wurden die Bücher in einem PC-Archiv erfasst und dann in die entsprechenden Räume gebracht und dort in die entsprechenden Regale gestellt.

Am Donnerstag, den 22.10.2015 war alles soweit fertig. Es fehlte aber nach wie vor das Personal. Zumindest in der Bibliothek, denn im neuen Werk von Apple hatte die Produktion bereits begonnen. Doch Anne Osbourne erwies sich als pfiffig. Noch am selben Tag hatte sie ein Team von 35 Mitarbeitern zusammengestellt und eingearbeitet. Somit konnte die Bibliothek am 23.10.2015 feierlich eingeweiht werden. Auch Barack Obama war wieder anwesend. Und wie immer durfte er die erste Rede halten. „Ladies and Gentlemen. Heute haben wir uns hier versammelt um die neue Bibliothek von Sky City zu eröffnen. Ganz am Anfang wurde sämtliches Wissen und sämtliche Geschichten, Legenden und Sagen mündlich weitergegeben. Seit der Etablierung der Schrift durch die alten Ägypter geschieht dies nun schriftlich. Im Laufe der Jahrtausende hat sich die Art der schriftlichen Überlieferung verändert. Vom Papyrus, über die Pergamentrollen bis hin zu den Büchern wie wir sie heute kennen.“  
06

Nach dem auch noch Robert Palmer und Kyle Hathaway ihre Reden gehalten hatten, ließen sich die Gäste durch die Räume der Bibliothek führen. Und nach der Führung sprachen Barack Obama, Robert Palmer und Kyle Hathaway miteinander. „Also stellen sie das Bauen für dieses Jahr schon im Oktober ein?“ „Ja.“ „Letztes Jahr haben Sie aber noch bis November gebaut.“ „Das stimmt. Aber da gab es nicht so viele Unwetter wie dieses Jahr. Und da ich zum Teil für die Sicherheit der Arbeiter verantwortlich bin, kann ich diese nicht einem so hohen Risiko aussetzen. Außerdem haben diese Menschen 2015 mehr geschafft als ich erwartet habe. Die haben sich die Ruhepause bis März 2016 redlich verdient.“